



HELSINKI

news

April 2012 Nr. 2/4

WORLD
DESIGN
CAPITAL

HELSINKI
2012



DIE WELT-DESIGNHAUPTSTADT HELSINKI BAUT AUS HOLZ

Antonin Halas

Im Rahmen der Welt-Designhauptstadt Helsinki 2012 entstehen in der Stadt viele neue Bauwerke. Für einen Großteil der Gebäude wurde der Fokus nicht nur auf das Design selbst, sondern auch auf das Baumaterial Holz gelegt. Mit der Verwendung dieses Rohstoffs eröffnet sich sowohl für Architekten als auch für den Klimaschutz ein großes Potential.

Holz – obwohl ein traditionelles Baumaterial in Finnland – findet man in der urbanen Landschaft heutzutage nur noch selten. Die Bestimmungen zum Brandschutz haben zu dieser Entwicklung stark beigetragen. Eine Änderung der finnischen Vorschriften im April 2011 hat es nun ermöglicht, Häuser mit bis zu acht Etagen aus Holz zu bauen.

Laut **Marco Steinberg**, Direktor für strategisches Design beim finnischen Innovationsfond Sitra, gibt es zwei gute Gründe, Holz als Baumaterial zu bevorzugen. „Erstens ist Holz ein nachhaltiges Material im Gegensatz zu Beton, dessen Produktion viel CO₂-Ausstoße verursacht. Zweitens bindet es effektiv Kohlendioxid und wenn ein Baum gefällt wird, wächst ein neuer nach und bindet noch mehr Kohlendioxid.“ So will Sitra seinen neuen Hauptsitz im Niedrigenergie-Viertel „Airut“ im Stadtteil Jätkäsaari aus Holz errichten. In den Airut-Viertel, eine Initiative des Low2No-Projektes, sollen die CO₂-Ausstoße mittels technischer und sozialer Innovationen minimiert werden.

Die Hingucker des Sommers 2012

Im Zentrum Helsinkis mitten zwischen Einkaufszentren sticht ein Gebäude deutlich aus der Umgebung hervor – Die Kapelle der Stille.

Sowohl durch ihre reduzierte Formensprache als auch durch die Materialwahl Holz strahlt sie Wärme und Ruhe aus. Genauso imposant wie die Fassade ist der 11,5 Meter hoher Sakralraum, welcher ebenfalls komplett aus Holz erbaut wird. Das Design von Architekten **Mikko Lintula**, **Niko Sirola** und **Mikko Summanen** der Agentur K2S wurde mit den „Chicago Athenaeum International Architecture Award 2010“ ausgezeichnet.

Der 400 m² große Pavillon bietet einen Raum für vielfältige Aktivitäten.

„Holz ist ein sehr warmes und traditionelles Material. Früher wurden viele Kirchen in Finnland aus Holz gebaut. Für uns symbolisiert es einerseits etwas Altes und andererseits auch Neues“, sagt **Eeva Salonen**, Projektmanagerin zuständig für die Planung der Kapelle im Kirchengemeindeverband Helsinki. Die Kapelle wird am 1. Juni für das Publikum eröffnet.

Ein weiteres Beispiel moderner Holzbau-Architektur ist der WDC-Pavillon. Zwischen dem Designmuseum und dem Museum für finnische Architektur wird am 12. Mai der viel gelobte Pavillon der Welt-Designhauptstadt Helsinki 2012 eröffnet. Der temporäre Treffpunkt und Veranstaltungsort basiert auf den Entwurf von **Pyry-Pekka Kantonen**, einem Studenten der Aalto-Universität. Seine Dachkonstruktion besteht aus großen und kleinen hölzernen Dreiecken, die eine moderne und offene Atmosphäre schaffen. Somit verbindet der 400 m² große Pavillon die zwei Museen auf eine interessante Weise und bietet einen Raum für vielfältige Aktivitäten im Sommer 2012. ■



Paula Noronen

Das EM-Maskottchen Appy ist mehr als nur ein süßer, eckiger Stimmungsbringer.

Sport im Zeichen des Designs

In diesem Sommer finden in Helsinki gleich zwei große internationale Sportveranstaltungen statt: die Eishockey-WM und die Leichtathletik-EM. Den sportbegeisterten Gästen hat die Welt-Designhauptstadt Helsinki als Austragungsort dieses Jahr etwas ganz Besonderes zu bieten.

Die Eishockey Weltmeisterschaft 2012 und 2013 werden in Finnland und Schweden ausgetragen. 2012 werden die Halbfinale und das Endspiel in Helsinki stattfinden – im nächsten Jahr hat Schweden diese Ehre. Vom 4. bis 20. Mai 2012 können die Finnen versuchen, in ihrer Heimatarena den Weltmeistertitel vom Vorjahr zu verteidigen.

Direktor der Eishockey-WM in Helsinki 2012, **Mika Sulin**, freut sich die Eishockey-Fans in Helsinki einladen zu dürfen: „Helsinki ist ein hervorragender Standort für Sport-Events. Helsinki ist sicher, die Entfernungen sind kurz und es gibt vieles zu erleben auch außerhalb der Hartwall Arena. Außerdem ist Eishockey für die Finnen eine echte Herzensangelegenheit.“

Einen Monat später, vom 27. Juni bis 1. Juli 2012, findet in Helsinkis traditionsreichem Olympiastadion die Leichtathletik-EM statt. Das sportliche Ereignis gilt als Gradmesser für die Olympischen Spiele 2012 in London. Dabei wird es in Helsinki ein direktes Begleitprogramm im Event Park neben dem Olympiastadion geben. Erstmals werden ebenfalls die Siegerehrungen nicht im Stadion selbst, sondern im Event Park stattfinden.

Sport trifft Design

Besonders spannend ist die Mischung dieser großen Sportereignisse zusammen mit der Durchführung der Welt-Designhauptstadt. So wird das Design als Thema auch in die beiden Meisterschaften ganzheitlich eingebettet. Die neugestaltete Medaille der Eishockey WM 2012 wurde von Bildhauer **Tapio Kettunen**

entworfen. Der Designer der EM-Medaille, der mit Hilfe der Organisation Design Forum Finland ausgesucht wurde, wird erst im Mai bekannt gegeben.

„Helsinki ist ein hervorragender Standort für Sport-Events“, sagt **Mika Sulin**.

Auch verschiedene Prozesse und Services der WM- und EM-Spiele werden mittels Design benutzerfreundlicher. „Im Grunde haben wir alles aus der Perspektive der Kunden geplant. Das kann man sowohl in der App mit einem Liveticker, in der Gestaltung des Event Parks als auch bei den Shuttleverbindungen im öffentlichen Verkehr erkennen“, erzählt **Esa Honkalehto**, Vizepräsident der Leichtathletik Europameisterschaften in Helsinki 2012. Die Organisation „World Design Capital Helsinki 2012“ hat die Verantwortlichen der beiden Sportereignisse in Sachen Service-Design beraten.

www.helsinki2012.fi, www.iihf.com ■

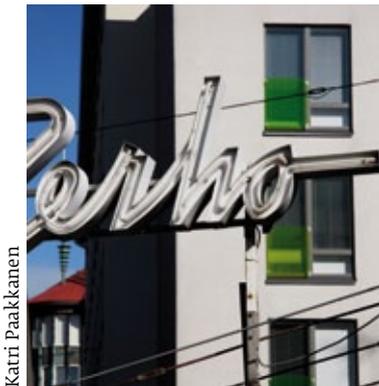
Appy

Zum ersten Mal in der Geschichte der Leichtathletik EM ergänzt eine App das Sport-Erlebnis. Appy ist gleichzeitig EM-Maskottchen und eine App mit Live-Ergebnissen und Bildern aller Wettkämpfe. Mit der Smartphone-App hat der Besucher das Programm sowohl am Stadion als auch im Event Park immer dabei. Darüber hinaus beinhaltet die App einen Wetterservice sowie nützliche Hintergrundinformationen über die Stadt und das Olympiastadion.

www.helsinki2012.fi und als App: m.helsinki2012.fi

Ein anderes Helsinki entdecken

Es gibt viele Arten, eine Stadt zu erkunden. In Helsinki werden neben den gewöhnlichen Stadttouren u. a. Führungen zum Thema Design, Architektur und Jugendstil-Helsinki angeboten. Eine weitere inspirierende Möglichkeit, die Stadt kennenzulernen, bietet ein spannendes Projekt der Welt-Designhauptstadt Helsinki 2012.



Katri Paakkanen

Das Projekt heißt „Font Walks“ und es geht dabei um eine Entdeckungsreise in die Welt der Schriftarten. „Städte sind voller visuellen Geschichten. Zeichen, Symbole und Buchstaben bilden eine aussagekräftige Sprache, die uns hilft uns in unserer Umgebung zu Recht zu finden. Aber können wir die visuelle

Geschichte unserer Stadt lesen und wirklich verstehen, was die Zeichen und Symbole aussagen?“, fragt **Camilla Pentti**. Die Grafik-Designerin aus Helsinki hat eine Wanderkarte erstellt, mit deren Hilfe man die Stadt durchstreift.

Das Ziel der Entdeckungsreise wird im Voraus nicht verraten. „Font Walk ist eine Art Schatzsuche im urbanen Umfeld, wobei die Freude über das Entdecken und eine neue Wahrnehmung der Stadt im Vordergrund stehen“, erklärt **Katri Paakkanen** von der Napa Gallery etwas geheimnisvoll. Die Karte ist ab dem 25. April in der Napa Gallery im Designviertel erhältlich.

www.napagalleria.wordpress.com ■

200 Jahre Hauptstadtgeschichte

Wie kam es dazu, dass Helsinki vor 200 Jahren zur Hauptstadt Finnlands ernannt wurde und was bedeutete dies für die Entwicklung der Stadt? Die Jubiläumsausstellung „Kopf und Herz“ erzählt von der facettenreichen Geschichte Helsinkis als finnische Hauptstadt.

Die Entwicklung Helsinkis von einer Kleinstadt zur einen europäischen Metropole, der Spagat im politischen Spannungsfeld zwischen Ost und West sowie das Leben der Menschen in Helsinki von Zeiten des autonomen finnischen Großfürstentums bis heute – dies sind Themen der Jubiläumsausstellung „Kopf und Herz“ in der Virka Gallery im Rathaus. Auch die Rolle der vielen Deutschen, vor allem Architekten und Geschäftsleute, die die Entwicklung der Stadt beeinflusst haben, wird dargestellt.

Zu der Ausstellung gehört des Weiteren eine Broschüre, die die Besucher entlang der historischen Merkmale der Innenstadt

Schaufenster zur Wissenschaft

Die Universität Helsinki hat mitten in der Stadt einen offenen Raum für Diskussionen über Wissenschaft und Forschung geschaffen. In der „Wissensecke“ oder auf Finnisch „Tiedekulma“ werden täglich Vorlesungen und Informationsspots zu wechselnden Themen angeboten. Forscher der Universität diskutieren mit dem Publikum über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in ihren Forschungsgebieten. In der „Wissensecke“ befinden sich zudem das Café Ihana Kahvila, eine Leseecke mit Zeitungen, der Buchladen Rosebud sowie ein Uni-Shop.

Die „Wissensecke“ ist Teil des Programms der Welt-Designhauptstadt Helsinki 2012. Ziel der öffentlichen Plattform ist es, Forschung für das breite Publikum zugänglicher zu machen. Im ein- bis zweiwöchigen Abstand werden neue Themen vorgestellt. Im Frühsommer werden u. a. aktivierende und erlebnisorientierte Lehrmethoden in der Erziehung sowie unterschiedliche Aspekte des Klimawandels thematisiert.

<http://blogs.helsinki.fi/wdc-2012/tiedekulma> ■



Ari Aalto

führt und die Stadt selber zum Ausstellungsgegenstand wandelt. Die Broschüre ist ebenfalls auf Deutsch erhältlich. Die Ausstellung im Rathaus ist vom 4. April bis 17. Juni täglich geöffnet.

www.virka.fi/en/gallery ■



Constantin Grümberg/Museum der Stadt Helsinki

Fahrradzentrum in Kamppi geplant

Auf dem Narikkatori-Platz, vor dem Buserminal und dem U-Bahnhof Kamppi, eröffnet im Sommer ein Fahrradzentrum. Der Ort soll als Aufbewahrungsort für Fahrräder dienen. Außerdem werden Mieträder, kleine Reparaturen und Auskünfte angeboten. Die Eröffnung ist am 12. Juni, dem Helsinki-Tag, geplant.

Bereits 2009 setzte sich Helsinki das Ziel, den Fahrradanteil im Verkehr auf 15 Prozent zu erhöhen. Im Fahrradzentrum können Fahrräder auch über Nacht sicher untergebracht werden. Somit dient das Zentrum besonders Menschen, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Innenstadt kommen und die Reise mit dem Rad weiterführen wollen.

Das Zentrum in Kamppi wird vorerst bis Ende Herbst 2012 geöffnet sein. „Dieses Jahr sammeln wir Erfahrungen und Feedback von den Nutzern. Ziel ist es natürlich, dass es auch in den kommenden Jahren ein Fahrradzentrum in Helsinki gibt“, sagt Helsinkis Bürgermeister für Stadtplanung **Hannu Penttilä**. ■



WSP Design Studio/ Stadtplanungsamt

Heim für alle Lebenslagen

„Toimiva koti“ (auf Deutsch etwa „funktionierendes Zuhause“) ist ein Informationszentrum und eine Dauerausstellung rund um das Thema sicheres und barrierefreies Wohnen. Die Ausstellung besteht aus zwei Modellwohnungen und weiteren Räumen auf 300 m², die praktische Lösungen, Technologien, Hilfsmittel und Produkte für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, wie zum Beispiel Behinderte oder Senioren, präsentieren. Die Ausstellung wird jährlich mit ca. 60-70 kooperierenden Unternehmen zusammengestellt. Im Informationszentrum werden außerdem Schulungen und Seminare für Fachleute angeboten. „Toimiva koti“ ist ein Pilotprojekt des Sozialamtes der Stadt Helsinki. Das Konzept wurde bereits in Sankt Petersburg übernommen und auch in Singapur gibt es Pläne für ein entsprechendes Zentrum. ■

IM AUFTRAG DER STADT HELSINKI

Pohjoisesplanadi 19, P.O. Box 1,
FI-00099 Helsingin kaupunki, Finnland
Tel. +358-9-310 16 41
www.hel.fi
Presseleiter der Stadt Helsinki
Tapio Kari, +358-9-31 07 97 16, +358-40-84 46 015,
tapio.kari@hel.fi

www.hel.fi/deutsch

Weitere Highlights

Circo-Festival

09 – 13/05

Noch nie war moderner Zirkus in Helsinki so beliebt wie heute. Finnische und internationale Zirkuskünstler, u. a. die Gruppe Circo Aereo aus Helsinki und das Clownduo OKIDOK aus Belgien, bringen das Publikum zum Lachen und Nachdenken. Fünf Tage pure Magie!
www.cirko.fi/en/festivals/circo-festival

Helsinki Woche

31/05 – 17/06

Rund um den Helsinki-Tag am 12.6. hat sich eine ganze Reihe von Festivals etabliert. So werden die Feierlichkeiten rund um die Helsinki-Woche bereits länger als zwei Wochen dauern. Die ganze Stadt wird eine Bühne für verschiedene Festivals vom Samba Karneval bis zu Blues und Militärmusik. www.helsinkiviikko.fi/EN/helsinki-week.html

Taste of Helsinki

14 – 17/06

Ein Geschmackserlebnis wie kein anderes: gleichzeitig bei den zwölf besten Restaurants der Region zu Gast sein. Wo könnte man sonst das Essen mit einer Vorspeise vom Restaurant Juuri anfangen und es mit einem Nachtisch von Restaurant Muru enden lassen? Die ausgewählten Restaurants bieten vier Tage lang Gerichte an, die sie ausschließlich für dieses Event kreiert haben. Außerdem gibt es einen Bauernmarkt sowie ein Kochstudio.
www.tasteofhelsinki.fi

Helsinki FRESH

15/06 – 08/07

Die Ausstellung Helsinki FRESH in Berlin präsentiert 25 interessante Mode- und Accessoires-Designer, Illustratoren sowie Fotografen aus Helsinki. Von 15. Juni bis zum Ende der Berliner Fashion Week am 8. Juli dient das Direktorenhaus in Berlin-Mitte als Schaubühne für junge finnische Designer. Zu der Ausstellung wird das Buch „Helsinki FRESH: 25 Young Creatives“ veröffentlicht.
www.helsinkifresh.com

PRODUKTION

Adjouri Brand Consultants GmbH
Feurigstraße 54
10827 Berlin, Deutschland
Tel. +49-30-28 39 88-0, Fax +49-30-28 39 88-20
www.adjouri.com
Redaktion
Anna Valvanne, valvanne@adjouri.com, Jukka Sakari
Endredaktion: Nicholas Adjouri

Helsinki News ist als PDF-Datei unter www.hel.fi/deutsch erhältlich.